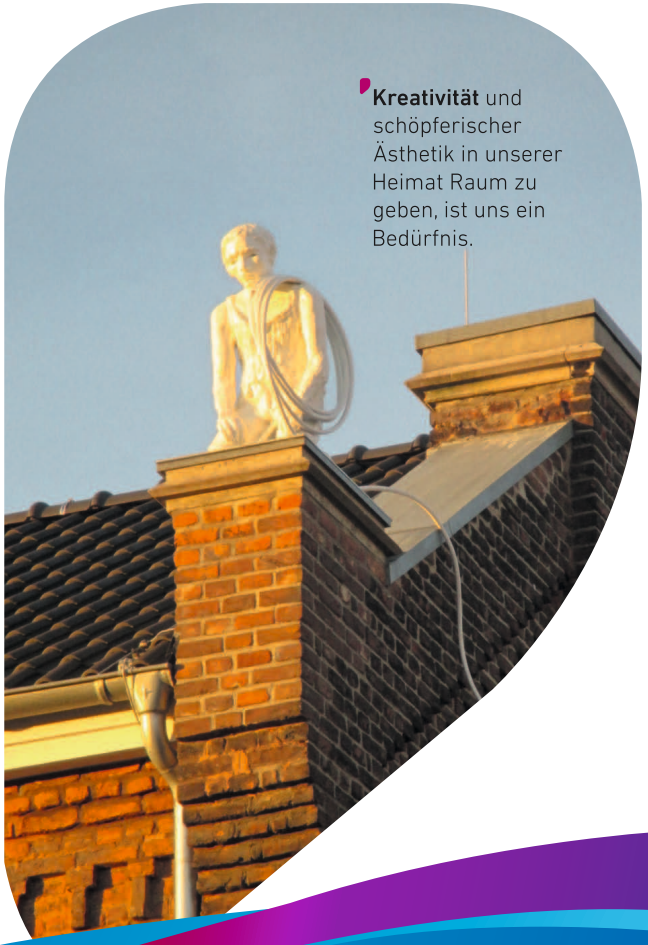
01

januar
bis märz
2020

Kunst in und aus Mönchengladbach

NEW'



Gute Idee!
Wir kümmern uns um Kunst und Kultur.

www.new.de

new.niederrhein

VORWORT

Kunst stellt essenzielle Fragen und inspiriert. Es ist immer wieder ein besonderer Moment, wenn sie uns in Staunen versetzt, ins Herz trifft, uns plötzlich hellwach macht. Das lieben wir an der Kunst und schauen im Frühjahr gespannt auf die Ausstellungen in der Stadt.
Das Museum Abteiberg führt mit Andrea Bowers eine Reihe von Ausstellungen mit KünstlerInnen fort, die ihr künstlerisches Schaffen als politisches Handeln verstehen. Im MMIII Kunstverein ist eine skulpturale Rauminstallation von Kirstin Arndt zu sehen, die speziell für die große Halle konzipiert ist. Der Kunstraum No. 10 mit seinem fein komponierten Programm zeigt neue Wandarbeiten von Bodo Korsig. Mit audiovisuellen Arbeiten von Kai Welf Hoyme startet das Ausstellungsjahr im Städtischen Projektraum EA 71.
Auch haben wir das Glück, dass seit mehr als 20 Jahren das internationale Stipendium GastkünstlerInnen für sechs Monate nach Mönchengladbach einlädt, die mit ihrer Präsenz die Kunstszene bereichern. So auch Evelyn Taocheng Wang, die in ihren poetischen Arbeiten Fragen nach autobiografisch und kulturell geprägter Selbst- und Fremdwahrnehmung stellt. Das ist hoch aktuell und zusammen mit ihr lassen wir uns gerne auf kreative Irritationen und neue Horizonte ein.

Einen guten Start in das Jahr 2019 wünscht Ihnen,

Henrike Robert

INHALT

Titelmotiv
Evelyn T. Wang, "het kleine verhaal – 2de" agnès b lamb leather jacket, plastic tap, cotton fabric, buttons, acrylic, thread, ink, rice paper, wood cloth hanger, pin, Size: for woman, L/40 2019 Foto: © E. T. Wang

Kunst in Mönchengladbach 4-13
Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen, Galerien und Kunsträumen

Kunst aus Mönchengladbach 14-17
Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher c/o-KünstlerInnen außerhalb der Stadt

Portrait 18-19
Ein Portrait der Atelierstipendiatin Evelyn Taocheng Wang

STÄDT. MUSEUM ABTEIBERG

Abteistraße 27, 41061 Mönchengladbach, Telefon 02161 - 25 26 37
Öffnungszeiten: Di bis Fr 11-17 Uhr, Sa und So 11-18 Uhr
www.museum-abteiberg.de

Jutta Koether / Libertine

„Tour de Madame 3", 2018, oil on canvas, 200 x 260 cm, courtesy: Galerie Buchholz, Berlin/Cologne/New York

bis 16.02.

Jutta Koether, eine der wohl einflussreichsten Künstlerinnen der Gegenwart, plante für das Museum Abteiberg ein Projekt, das in die Sammlung eindringt. Ausgangspunkt ist der 2016/17 entstandene Gemälde-Zyklus "Tour de Madame", den sie kürzlich in ihrer großen Werk-Retrospektive in München als jüngstes Werk präsentierte. Ursprünglich eine Antwort auf Cy Twomblys "Lepanto-Zyklus" hat Koether diesen Gemäldekomplex nochmals neu im Museum Abteiberg installiert und ihn zum großen Denk- und Drehmoment für die dortige Sammlung entwickelt. Mit weiteren ganz neuen Arbeiten dringt sie in die Ebene der Oberlichtsäle ein und besetzt den Raum zwischen den Werkräumen von Gerhard Richter (8 Graue Bilder, 1975) und Sigmar Polke (Kunststoffsiegelbilder, Biennale-Zyklus Venedig 1986).

DETOURS:

Sa. 11.01., 16 Uhr mit Sabeth Buchmann, Professorin für Kunstgeschichte an der Akademie der Bildenden Künste, Wien

Sa. 18.01., 16 Uhr mit Eyelyn T. Wang, Atelierstipendiatin MG

Sa. 25.01., 16 Uhr mit Olivier Foulon, Künstler

Andrea Bowers

Andrea Bowers, Radical Feminist Pirate Ship Tree Sitting Platform, 2013

15.03. bis 30.08.
Eröffnung 12 Uhr

Politisches Engagement und künstlerische Arbeit sind für die US-Amerikanerin Andrea Bowers (*1965 in Ohio, lebt und arbeitet in Los Angeles) nicht zu trennen. Seit über zwei Jahrzehnten steht sie für eine künstlerische Position, die eine durchdachte ästhetische Praxis mit einer politischen Haltung und einer feministischen Perspektive verbindet. Ziviler Widerstand und dessen Übersetzung in eine künstlerische Sprache finden sich in ihrem Schaffen in einer gekonnten Balance. Sie vereint konzeptuelle und formale mit gesellschaftsrelevanten Auseinandersetzungen. Ihre Beschäftigung mit Formen gewaltlosen Protests ist dabei von einem historischen Bewusstsein und archivarischer Neugierde geprägt, thematisiert die Geschichte von politischem Aktivismus und Feminismus sowie deren visuelle Sprachen. Im Museum Abteiberg wird Andrea Bowers bedeutende Arbeiten der vergangenen Jahre zeigen und den Museumsraum für ein Projekt öffnen, das sie zur Zeit, angeregt durch junge AktivistInnen der aktuellen ökologischen und feministischen Bewegungen im Rheinland, entwickelt.

STÄDT. MUSEUM SCHLOSS RHEYDT

Schlossstraße 508, 41238 Mönchengladbach, Telefon 02166 - 92 89 00
Öffnungszeiten: Di bis Fr 11-17 Uhr, Sa und So 11-18 Uhr
ww.schlossrheydt.de

Mythos Bökelberg

Bau der neuen Westtribüne 1978 Foto: © Stadtarchiv Mönchengladbach

bis 19.04.

Vor einhundert Jahren wurde eine ehemalige Kiesgrube in Mönchengladbach als „Westdeutsches Stadion" eingeweiht. Noch konnte niemand ahnen, dass die Sportstätte einmal unter dem Namen „Bökelberg" einen legendären Status erreichen sollte. Vor allem der Siegeszug der „Fohlenelf" in den 1960 und 1970er Jahren trug hierzu bei. Aber der „Berg" entwickelte sein Eigenleben und hatte seine Besonderheiten, die ihn zum regelrechten Mythos werden ließen.

75 Jahre Kriegsende
Kulturelle Neubelebung einer Trümmerstadt

16.02. bis 14.06.
Eröffnung 11.30 Uhr

Foto: © 10/59134 Stadtarchiv Mönchengladbach, Sammlung Kurt Pieper 15/59

Die Ausstellung thematisiert ein wenig bekanntes Kapitel in der Geschichte Mönchengladbachs. Ein kurzer Dokumentarfilm zeigt ein Porträt der noch getrennten Städte Mönchengladbach und Rheydt im Frühjahr 1945 und den darauf folgenden Jahren. Bemerkenswert beim Wiederaufbau waren die Anstrengungen, die in Rheydt und Mönchengladbach zur Neubelebung des kulturellen Lebens unternommen wurden. Deutlich wird, dass sich die kulturelle Entwicklung in enger Verknüpfung mit dem Wunsch nach Normalität sowie nach einer lebendigen, freien Kunst- und Kulturszene entfaltet hat.

BIS-ZENTRUM CAFÉ BISQUIT

Bismarckstraße 99, 41061 Mönchengladbach, Telefon 02161 - 18 13 00
Öffnungszeiten: Mi bis Fr 10–12 Uhr und 18.30-20.30 Uhr u. n. V.
www.bis-zentrum.de

Sabine Reder / Alles im Wandel

bis 15.01.

Foto: © Sabine Reder

Bereits 2016 waren Arbeiten von Sabine Reder im BIS zu sehen – damals überwiegend großformatige Acrylbilder. Im zweiten Teil „Alles im Wandel" zeigt die Viersener Künstlerin Bilder und Objekte in unterschiedlichen Techniken: Gezeigt werden alte Filmrollen, die sie mit anderen Fundstücken zu Installationen verbunden hat, verfremdete Fotografien, die als Siebdrucke auf teilweise transparenten Untergründen eine ganz neue Ästhetik entwickeln, und natürlich neue Acrylarbeiten.

Markus Boltz / Parallelwelten

25.01. bis 31.03.

Foto: © Markus Boltz

Markus Boltz beschäftigt sich mit dem Thema der Verwandlung innerhalb der Gesellschaft. Im Resultat entsteht die Wandlung von Personen oder Gesichtern in andere Gestalten, Tiere oder Zustände. Auf der Leinwand wachsen mystische Wesen und Fratzen. Die Darstellungen symbolisieren eine dunkle und rätselhafte Seite der menschlichen Psyche, die im tiefsten Inneren häufig verborgen gehalten wird. Markus Boltz, geboren 1970 in Bochum, lebt heute in Dinslaken. Als Achtzehnjähriger begann er sich auf autodidaktische Weise der Malerei zu widmen.

EA 71

Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 - 255 36 13, www.co-mg.de
Öffnungszeiten: Sa und So 12-16 Uhr u. n. V.

Kai Welf Hoyme / Psycho-Topografien

Psycho-Topografien Foto: © Kai Welf Hoyme

10.01. bis 26.01.
Eröffnung 19 Uhr

In der Ausstellung Psycho-Topografien zeigt Kai Welf Hoyme eine Auswahl aus aktuellen und älteren Foto- und Filmarbeiten sowie Audio-Installationen. Die audio-visuellen Arbeiten thematisieren die Wechselbeziehungen von körperlich-räumlicher Erfahrung, Verortung, Imagination und Erinnerung. In der Zusammenstellung der unterschiedlichen Werke ergeben sich neue Verbindungen. Zur Eröffnung ist eine Klang-Text-Performance von Thomas Koch und Kai Welf Hoyme zu erleben.

Karl Josef Weiß-Striebe
Eine Bilanz

07.02. bis 23.02.
Eröffnung 19 Uhr

Fragment ohne Titel Foto: © Karl Josef Weiß-Striebe

„In mir ist die Müdigkeit des Spiegels, der nimmer im einzelnen Bilde ausruht.“ (Borges)
Karl Josef Weiß-Striebe beschäftigt sich mit der Bedeutung von Bildern in den visuell überfluteten Medien. In rasender Geschwindigkeit folgen Bild-Ereignisse aufeinander. Anstatt dem einzelnen Bild höhere Sichtbarkeit zu verschaffen, wird es dabei unsichtbar. In dieser Ausstellung zieht der Künstler Bilanz.

Shamsudin Achmadow / Zeitenreise

06.03. bis 22.03.
Eröffnung 19 Uhr

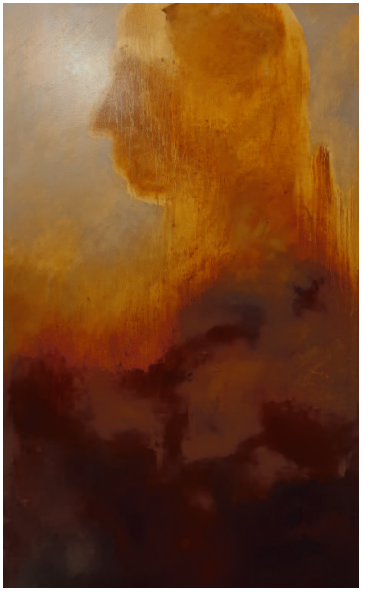


Foto: © Schamsudin Achmadow

Im letzten Jahr hat Shamsudin Achmadow ein Atelier im Atelierhaus Eickener Str. 71 bezogen. Mit der Ausstellung "Zeitenreise" zeigt er nun im Städtischen Projektraum EA 71 einen Überblick seines Schaffens der letzten Jahre.

GALERIE LÖHRL

Kaiserstr. 67, 41061 Mönchengladbach, Telefon 02161 - 20 07 62
www.galerieloehrl.de, Öffnungszeiten: Di bis Fr 13-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Ulrich Rückriem
Arbeiten aus den Jahren 1970 bis 2019

Foto: © Ulrich Rückriem

bis 19.02.

Umfangreiche Übersichtsausstellung mit ausgewählten Arbeiten von Ulrich Rückriem. Neben den für Rückriem typischen Steinskulpturen und Zeichnungen, die allesamt das Konzept des „Teilungssystems" thematisieren, werden auch neue farbige Zeichnungen und Steinskulpturen des heute 80-jährigen und weiterhin aktiven Künstlers in allen 15 Ausstellungsräumen der Galerie präsentiert.

Dieter Nuhr / Neue Arbeiten

22.03. bis 30.04.
Eröffnung 11-14 Uhr

Dieter Nuhr, Saarbrücken 01, 2019, Fotografie auf Stoff, Unikat, 150 x1 50 cm Foto: © Dieter Nuhr

„Mir ist meine bildnerische Arbeit genauso wichtig wie meine Arbeit auf der Bühne. ... Ich schreibe, ich rede, ich reise, ich fotografiere. Fotografieren ist Festhalten. Meine Bilder sind Dokumente eines künstlerischen Konzeptes, die Welt in Reisen zu erfahren, die Verarbeitung des Gesehenen. Das Foto zeigt immer nur ein Standbild. Hier wird gezeigt, was in der Realität niemals zu sehen ist: die unbewegte Welt. Es gibt sie nicht und doch ist sie da. Wir können sie eine Zeit lang festhalten – was für eine Freude." (D. Nuhr)

[KUNSTRAUMNO.10]

Matthiasstraße 10, 41063 Mönchengladbach, Telefon 0177 - 654 69 63
Öffnungszeiten: Fr 17–19 Uhr, Sa-So 15–17 Uhr u. n. V.
www.raum-fuer-kunst.de

Bodo Korsig / travels in space

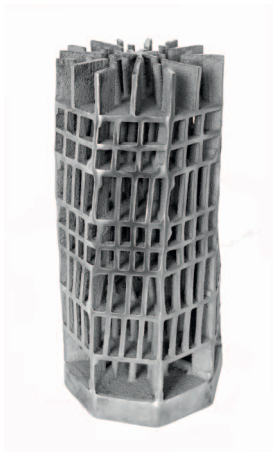
12.01. bis 26.01.
Eröffnung 11.30-16 Uhr

„Gedankensplitter", 2019, Filz, 50 x 50 x 10 cm
Foto: © Bodo Korsig

Die abstrakten Formen der Arbeiten von Bodo Korsig, die ganz auf die Kraft der grafischen Linien setzen, prägen sich dem Betrachter wie Logos aus der Werbewelt ein. Die auf den ersten Blick verführerischen, runden weichen Formen verwandeln sich bei näherer Betrachtung in seltsame Gewächse, die eine unberechenbare und auch unkontrollierbare Energie ausstrahlen. Bodo Korsig spielt mit ambivalenten Gefühlsregungen und der Irritation der eigenen Seherfahrung. Es erscheinen eine Edition und ein Katalog.

Gisela Engeln-Müllges / Skulptur und Malerei

08.03. bis 22.03.
Eröffnung 11.30-16 Uhr



Oktagon, Höhe 40 cm x 18 cm Ø, Aluminium, 2019 Foto: © Uwe Piper

Anlässlich ihres 80. Geburtstages zeigt die Aachener Künstlerin Gisela Engeln-Müllges neue Arbeiten. Skylines, Wände, Stelen, aber auch komplexe Körper wie der Dodekaeder bestimmen ihr skulpturales Werk. Eine ungeheure Komplexität zeichnet ihre im Substraktiv-Gussverfahren erstellten Arbeiten aus, und trotzdem vermitteln sie den Anschein von spielerischer Leichtigkeit. Auch auf dem Gebiet der Malerei beschreitet Gisela Engeln-Müllges immer wieder neue Wege. Seien es winzige, an Landschaft erinnernde Bildbereiche oder Arbeiten, bei denen der Blick des Betrachters in die Tiefe hineingezogen wird.

KUNSTFENSTER RHEYDT

Hauptstraße 125, 41236 Mönchengladbach, Telefon 02166 - 21 69 30
Öffnungszeiten: 24 Stunden am Tag, Eröffnung jeweils 17Uhr, kunstfenster-rheydt.de,

Detlef Ilgner

Detlef Ilgner, Nikola und Martin Hülbrock Foto: © Susanne Schnabel

bis 05.01. Detlef Ilgner, 1963 in Korschenbroich geboren, arbeitet seit rund 25 Jahren als freiberuflicher Fotograf. Er hält mit seiner Kamera Momente in der Heimat fest, bringt aber auch Impressionen vom anderen Ende der Welt mit. Zum Beispiel von seinen Reisen nach Papua Neuguinea oder Indonesien. Für seine Ausstellung im Kunstfenster Rheydt stöbert er in seinem riesigen Fotoarchiv und sucht ein paar Schätzchen heraus.

Heike Nägler

05.01. bis 01.03. Die Kulturpädagogikstudentin zeigt eine Installation mit dem Titel "Gestaltungshierarchie": eine Reflexion zur textilen Tradition, dem Verhältnis von Produzent und Konsument sowie Handlungsweisen und -möglichkeiten.

Amédé Ackermann

01.03. bis 03.05. Der Fotograf und Künstler, Jahrgang 1991, wuchs in Korschenbroich auf. Seine Arbeit bezieht sich überwiegend auf die Landschafts- und Architekturfotografie sowie auf Street Art, Grafikdesign und abstrakte Malerei.

MMIII KUNSTVEREIN E.V.

Rudolf Boetzelen-Silo, Künkelstraße 125, 41063 Mönchengladbach
Zufahrt- und Parkmöglichkeiten: Siemensstraße 42, Telefon 0173 - 911 44 94
www.mmiii.de, Öffnungszeiten: So 11-14 Uhr u. n. V.

Johanna Reich / Fire of thoughts

Virgins Land 2 Foto: © Johanna Reich

01.02. 19.30 Uhr Johanna Reich studierte in Münster, Hamburg, Barcelona und Köln u. a. bei Wim Wenders, Jürgen Klauke und Mischa Kuball. Die rasant voranschreitende Digitalisierung und mediale Vereinnahmung unserer Alltagswelt sind zentrale Themen der in Köln lebenden Videokünstlerin. Sie lotet Grenzen realer, virtueller und malerischer Bilder aus und lenkt den Blick in minimalistischen Videoperformances darauf, welche Auswirkungen die Verschmelzung der Netzwelt und der wirklichen Welt auf unseren Alltag haben.

Kirstin Arndt / Skulpturale Rauminstallation

21.03. bis 03.05. Eröffnung 19.30 Uhr

Installation im Lood 12, Wetteren, Belgien Foto: © Kristin Arndt

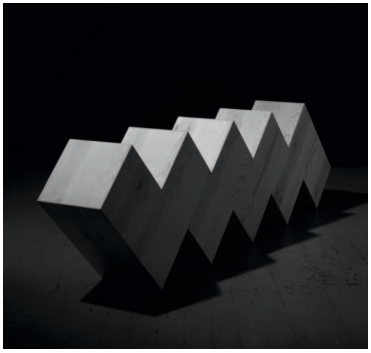
Kirstin Arndt studierte in Karlsruhe und lehrt seit 2006 an der Hochschule in Mainz. Sie arbeitet häufig mit LKW-Planen, beschichteten Metallplatten und -profilen und anderen industriellen Materialien, denen sie durch künstlerische Eingriffe wie Falten, Quetschen, Biegen, Schneiden, Knicken, Addieren, etc. zusätzliche Bedeutungsebenen verleiht. Für den Kunstverein Mönchengladbach entwickelt sie speziell für den Raum konzipierte installative Arbeiten.

WOLFGANG HAHN / KREFELD

Atelier Pförtnerloge in der Fabrik Heeder, Virchowstraße 130, 47805 Krefeld, Eingang C, www.bbk-niederrhein.de Öffnungszeiten: jederzeit von außen einsehbar

Stellungsspiel

01.02. bis 15.03.
Eröffnung 17 Uhr



Zwei gestufte Elemente, à 120 x 120 x 40 cm, Sperrholz, 2010 Foto: Rolf Giesen © W. Hahn

Die Arbeiten des Bildhauers Wolfgang Hahn sind Einfachheit und Geradlinigkeit verpflichtet, während das Material und die Dimensionen wechseln. Mitunter sind seine Arbeiten mehrteillig, die Elemente frei miteinander kombinierbar. Eine solche zweiteilige Arbeit präsentiert Hahn in der Pförtnerloge. Die Elemente sind baugleich aus Kistensperrholz präzise, aber unprätentiös gezimmert. Im Laufe der Ausstellung wird sich die Konfiguration des Kunstwerks ändern. Zur Eröffnung wird ein etwa 20minütiges Wechselspiel mit elektronischer Musik von Julian Flemming vor Ort eingespielt.

FRIEDERIKE HINZ / BEDBURG HAU

Museum Schloss Moyland, Am Schloss 4, 47551 Bedburg-Hau
Tel 02824 - 95 10 60, info@moyland.de, www.moyland.de

Sehfelder

Friederike Hinz, Feldversuch 2, 2017, VG Bild-Kunst, Bonn, 2019 Foto: © F. Hinz

15.03. bis 24.05.
Eröffnung 14.03.,18 Uhr

Die Arbeiten der Künstlerin Friederike Hinz sind gekennzeichnet von einer einzigartigen Singularität: Eine hohe Verdichtung und Konzentration auf ein Thema, dessen Objekte im Ereignishorizont des Gezeigten oft gar nicht mehr abgebildet werden und unsichtbar sind, immer aber trotzdem in jeder Arbeit existieren und mitschwingen. So beschäftigt sie sich sowohl mit dem Phänomen der Wahrnehmung als auch mit der Ästhetik des Verschwindens.

CARMEN MCPHERSON / BERLIN

Kammermusiksaal Friedenau, Isoldestr. 9, 12159 Berlin
Tel 0178 68 05 623, info@12monate12originale.de, www.12monate12originale.de
Öffnungszeiten: Während der Kammerkonzerte & nach telef. Vereinbarung

print_affairs - Arbeiten auf und mit Papier

bis April

Ciaradh, Cyanotypie 2019 Foto: © Carmen McPherson

Original Grafiken von 12 KünstlerInnen, die die 31. Ausgabe eines Kunstkalenders bestücken, werden bis April im Kammermusiksaal Friedenau in Berlin gezeigt. Die Arbeiten werden von den KünstlerInnen in den jeweiligen Handdruckverfahren selbst gedruckt, handsigniert und nummeriert.

3. Donnerstag
JANUAR

Jour Fixe mit LeMi & Eine Erde e.V.

KOCHEN IM MUSEUM

16.01.2020 / 19 Uhr

Treffpunkt: Museumscafé

3. Donnerstag
FEBRUAR

Altweiberfastnacht

M'R SIN OP JÜCK ...

20.02.2020 / ?? Uhr

Wir sind individuell unterwegs in der Altstadt

3. Donnerstag
MAERZ

Jour Fixe + Kurzfilmnacht

FILMINALE

19.03.2020 / 19 Uhr

Treffpunkt: Vortragssaal

Der Eintritt ist für Mitglieder frei ...

MG_Artfriends

die jungen Freunde von 18-35

interagieren - inspirien - intensivieren

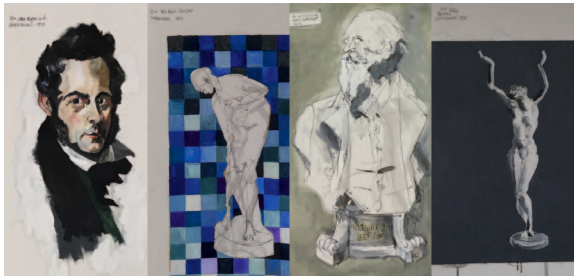
MG_ARTFRIENDS MG_ARTFRIENDS MG_ARTFRIENDS

powered by MUSEUMSVEREIN ABTEIBERG e.V.
www.MV-MG.de

MARTIN LERSCH / HEINSBERG

BEGAS HAUS Museum für Kunst und Regionalgeschichte Heinsberg, Hochstraße 21, 52525 Heinsberg, Öffnungszeiten: Di-Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr

Familientreffen – Bilder von Martin Lersch zur Begas Familie 1794 - 1997



Familienbild X, Ölfarben auf Papier, 2019 Foto: © Gesine Lersch-van der Grinten

09.02. bis 29.03.
Eröffnung 12 Uhr

Martin Lersch initiiert ein imaginäres Treffen von Werken der kunstschaffenden Mitglieder der Begas Familie, die in nahezu zwei Jahrhunderten entstanden sind. Die Begas Familie trifft auf Malerei- und Stilfamilien. Auf diese Weise betreibt er Familienforschung mit Feder, Tusche, Pinsel, Ölfarben und Papier und schafft ein innovatives Familienbild.

c/o - Portrait: Evelyn Taocheng Wang

„Wir wollen immer das Schöne, aber zu häufig verwandelt es sich in etwas Hässliches. Wenn wir das Hässliche akzeptieren, verstehen wir mehr von der Schönheit.“ So kommentiert Evelyn Taocheng Wang ihre Version des Grimmschen Märchens vom Froschkönig, das sie als animiertes Video 2018 in der Ausstellung „What is he afraid of“ im KW Institute of Contemporary Art Berlin zeigte.
Der verwunschene Prinz ist die perfekte Figur, die kulturübergreifend in Märchen tradiert individuelle Veränderungsprozesse thematisiert. Er ist auch für Wang ein Symbol, das verdeutlicht, wie veränderlich und konstruiert Identität ist.

Prince Frog, no.1, A3 paper size, color pencil / watercolor paper, 2018, private collection © E.T. Wang

Evelyn T. Wang, 32. Atelierstipendiatin, beschäftigt sich in ihrem künstlerischen Werk mit Fragen nach individuell und kulturell bestimmter Identität: Wie beeinflusst kulturelle Prägung unsere Selbst- und Fremdwahrnehmung? Wie konstituieren sich Identität und die Wahrnehmung des Körpers? „Für mich, als zeitgenössische Künstlerin, ist der Umgang mit dem Autobiografischen sehr wichtig. Es ist auch angreifbar, denn die Öffentlichkeit nimmt daran teil und es kann sehr persönlich werden. Ich denke aber Kunst ist immer persönlich.“ Wang erzählt in poetischen Bildern und Texten Geschichten, in denen persönliche Gefühle, Wahrnehmungen und individuelle Dramen in Momentaufnahmen festgehalten werden. Autobiographische Erfahrungen verwebt Wang mit fiktiven Geschichten. Identität begreift sie dabei immer wieder in ihrer Prozesshaftigkeit.

Evelyn Taocheng Wang Foto: H. Robert

Neben Zeichnungen und Gemälden arbeitet Wang mit Video, Performances und zuletzt mit Kleidung und Stoffen. Sie untersucht beispielsweise in ihren jüngsten Arbeiten, wie Kleidung die Persönlichkeit eines Menschen definiert und verändert. In den komplexen Installationen mit Zeichnungen, selbstgenähten und eigenen Kleidungsstücken zeigt sie Videoarbeiten und Performances, um zusätzliche Erzähl- und Zeitebenen zu erzeugen. Auch in der jüngsten Einzelausstellung „Spreading Elegance“ am FARC Champagne-Ardenne in Reims (F) hinterfragt Wang die Repräsentation des Körpers und soziale Rollenbilder. Wang verschickte nach einem Aufruf in den sozialen Medien eigene Designerstücke des Labels „Agnes B“ - Mantel, Rock oder Shirt - an zwanzig ausgewählte Personen. Sie sollen der Künstlerin einen handschriftlich verfassten Brief mit Gedanken zum jeweiligen Kleidungsstück und zum eigenen Verhältnis zur Eleganz zurückschicken.

Installation view of "Spreading Elegance" © E.T. Wang

Es werden sehr persönliche Betrachtungen, die Wang neben Zeichnungen, Fotos, Stoffmustern in Schaukästen ausstellt. Auszüge aus den Briefwechseln wiederum kopiert sie auf großformatige Reispapierbilder.
Zu Wangs künstlerischen Arbeitsprozess gehört auch der fließende Übergang zwischen digitalen und analogen Wirklichkeitsebenen. Auf Instagram veröffentlicht sie neben Alltagsfotos ebenso Zeichnungen und Skizzen, die sie poetisch humorvoll oder mit provokanten Dialogen ergänzt. Auch handgeschriebene Notizen finden sich dort. Offen bleibt auch hier, ob es sich bei der Autorin dieses digitalen Skizzenbuchs um eine authentische oder um eine fiktionale Person handelt.

Henrike Robert

>> Kurzbiografie

2002-2006 Chinese traditional art & classical literature & visual communication, Nanjing Normail University, China
2010-2012 Städelschule, Frankfurt
2012-2014 De Ateliers, Amsterdam
lebt und arbeitet in Rotterdam

Von Oktober 2019 bis März 2020 lebt und arbeitet Evelyn T. Wang als Atelierstipendiatin in Mönchengladbach. Am Sa. 18.01. um 16 Uhr führt sie im Museum Abteiberg durch die Ausstellung von Jutta Koether (in engl. Sprache).

01

künstlerInnen
ausstellungen
museen
galerien
events

Kunst in und aus Mönchengladbach

Herausgeber:
Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
41050 Mönchengladbach

MÖNCHENGLADBACH

Redaktion:
Kulturbüro, 02161 - 255 36 13
co-mg@moenchengladbach.de
www.co-mg.de
Gestaltung:
SPOCHTSFRAU / Kulturbüro
Anzeigenschluss Heft 02/2020: 21.02.2020 © Januar 2020

Unterstützt von
NEW

NOBELPREISTRÄGER
IN MÖNCHENGLADBACH

Initiativkreis
Mönchengladbach

Literaturnobelpreisträgerin
Herta Müller
19. Mai 2020, Kaiser-Friedrich-Halle

adticket.de
Ticket-Hotline
0180-6050400
(0,20 €/Anruf inkl. MwSt. aus dem deutschen Festnetz, max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen)